

WEIHNACHTS- PFARRBOTE

Pfarrei Peter und Paul Schierling
2021/ 2022



*Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gnadenreiches Jahr 2022*



Advent und Weihnachten – Zeit der Erwartung, Zeit des Kommens



Liebe Leserinnen und Leser des Weihnachtspfarrbriefes,

wenn ich mich zurückerinnere an meine Kindheit, dann sind mir die Tage vor Weihnachten extrem lang vorgekommen. Die Zeit bis zum Heiligabend schien sich unendlich hinzuziehen.

Offensichtlich war das nicht nur in meiner Wahrnehmung so. Denn die kindliche Ungeduld war der Grund, warum Adventskranz und -kalender entstanden sind: man wollte die Zeit des Wartens erträglicher machen.

So anstrengend die Erfahrung der Kindheit war, so wichtig ist sie auch, denn sie lehrt uns, was Advent bedeutet: nichts anderes als Warten – oder besser gesagt: Erwarten.

Auch wenn die Wahrnehmung der Adventszeit mit dem Erwachsenwerden sich ins Gegenteil umschlägt – keine vier Wochen scheinen schneller zu vergehen als die Adventswochen – so sollte sie dennoch gekennzeichnet sein vom Phänomen des Wartens und Erwartens. Geht man allerdings mit offenen Augen und Ohren durch die Straßen und Geschäfte, bekommt man unweigerlich den Eindruck, dass viele unserer Zeitgenossen, jetzt schon feiern als sei bereits Weihnachten. Offensichtlich fällt ihnen die Spannung des Abwartens auch als Erwachsene schwer.

Dennoch: Advent ist nicht Weihnachten. Es ist die Vorbereitungszeit – äußerlich, wie innerlich. Deshalb ist es wichtig, sich vor dem Kerzenschein des Adventskranzes die Frage zu stellen: Worauf warte ich? Was erwarte ich für das kommende Weihnachtsfest? Erwarte ich, dass die Familie ein paar schöne Tage gemeinsam begehen, einmal den Stress des Alltags vergessen

darf? Erwarte ich, dass es diesmal friedlich und harmonisch abläuft? Erwarte ich, dass meine Geschenke bei den Beschenkten gut angekommen? Dass ich selbst ein brauchbares, schönes Geschenk bekomme? Erwarte ich mir vom Weihnachtsfest 2021 überhaupt nichts, weil die Pandemie mit all den Einschränkungen und der Sorge vor Ansteckung ihren Schatten über die Lichterketten wirft? Verspüre ich vielleicht sogar Schmerz, wenn ich an Weihnachten denke, weil ein lieber Mensch das erste Mal nicht dabei sein wird? Worauf warte ich – was erwarte ich?

Der selige John Henry Kardinal Newman vergleicht das Warten des Advents, wie wenn man auf einen guten Freund wartet, der sich verspätet, doch jeden Moment um die Ecke biegen könnte. Tatsächlich ist es ein Freund, der an Weihnachten ankommen will. Ein guter Freund, ein bester Freund. Ein Freund, der alles für mich geben würde – selbst das Leben. Es nicht nur geben würde, sondern es gegeben hat. An Weihnachten kommt ER mich besuchen. Rechne ich mit IHM? Erwarte ich IHN?

Als Ihr Pfarrer wünsche ich es Ihnen, dass sie die Erfahrung machen, diesem Freund zu begegnen. Das ist das allererste und allerwichtigste. Nehmen Sie Weihnachten so, wie es kommt. Ob mit Schnee oder ohne, ob mit passenden Geschenken oder ohne. Selbst wenn Sie in Quarantäne geschickt werden sollten, nehmen Sie es, wie es ist: der Freund erreicht Sie auch dort. Öffnen Sie IHM, wenn ER kommt und anklopft. Erwarten Sie IHN.

Ich persönlich freue mich auf das kommende Weihnachtsfest. Ich freue mich zum ersten Mal hier in Schierling mit Ihnen gemeinsam das Fest der Geburt unseres Erlösers zu feiern. Lassen wir uns vom faden Beigeschmack der Pandemie nicht irritieren. Bedenken wir, was Jesaja vorausschauend

über denjenigen gesagt hat, der in der Krippe liegt: „*Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen*“ (Jes 53,4). ER wurde Mensch, um uns zu erlösen von aller Krankheit, allem Leid und selbst dem Tod. Ich muss es nur von IHM erwarten!



Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und der gesamten Pfarrei Schierling ein erwartungsvolles, frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und für das Jahr 2022 Gesundheit, Zufriedenheit und

vor allem Gottes Segen! Lassen wir uns vom neugeborenen Kind anlächeln und umarmen. Dann schöpfen wir daraus Kraft, die uns weiterbringt, im Leben und im Glauben!

*Ihr Pfarradministrator
Pfr. H. Bernhard Pastötter C.R.V.*

Katholisches Pfarramt Schierling

Jakob-Brand-Straße 1
84069 Schierling

Tel.: 09451 / 14 29
oder: 09451 / 944 77 75

E-Mail:
Pfarramt.Schierling@kirche-bayern.de
oder: Pfarramt@pfarrei-schierling.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	- geschlossen -
Mittwoch	13.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag	13.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr



Glockenläuten – hörbares Zeichen des Himmels

Aber nicht nur das. Sie zeigen den Bürgerinnen und Bürgern von Schierling im Viertelstundentakt an, welches Stündlein geschlagen hat. Deswegen war es dem damaligen Gemeinderat wahrscheinlich so wichtig, dass wieder Glocken in den Kirchturm kommen. Im Ersten Weltkrieg wurden nämlich die bronzenen Vorgängerglocken eingezogen und in der Metallindustrie verwendet.

Glocken haben eine lange Tradition. Seit dem 4. oder 5. Jahrhundert wurden sie in das Glaubensleben der Christen integriert. Die Mönchsgemeinschaften nutzten seit dem Frühmittelalter das Läuten als Zeichen für die Gebetszeiten. Siebenmal am Tag riefen die Glocken die Ordensleute zum Chorgebet. Im Laufe der Geschichte wurde dieses Gebetsläuten auf die gesamte christliche Gemeinde ausgedehnt. So rufen die Glocken auch uns heute noch zum Gottesdienst, wenn sie eine Viertelstunde und fünf Minuten vor Beginn der Messe erklingen. Selbst während des Gottesdienstes werden sie im Augenblick der Wandlungsworte zum Schwingen gebracht als Zeichen dafür, dass Jesus in den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig wird. Bei frohen Anlässen, etwa wenn ein Kind das Sakrament der Taufe empfängt, und bei traurigen Ereignissen, wenn ein Mensch stirbt oder zu Grabe getragen wird, begleiten uns die Klänge der Glocken ebenfalls.

„Gib, dass die neue Glocke deinen Namen verherrliche inmitten deiner Gemeinde“, so lautet die Gebetsbitte bei der Segnung eines Glockengusses. Hieraus wird schon ersichtlich, dass es eine Verkürzung wäre, zu sagen, Kirchenglocken hätten nur praktische Gründe. Vielmehr stehen sie im Dienst der Verkündigung. Sie haben eine Botschaft, die selbst derjenige hören kann, der nicht

zur Kirche geht. Deshalb dürfen wir ihre Dienste nicht ungenutzt lassen. Im Schulunterricht mache ich jährlich die Erfahrung, dass Kinder nicht mehr wissen, warum morgens, mittags und abends die Glocken zu hören sind. Die Botschaft des Läutens muss also entschlüsselt werden, dann versteht man sie. Das dreimalige Glockengeläut, das den Tag gliedert, ist ein Zeichen zum Gebet. Gab es im Laufe der Geschichte dafür verschiedene Deutungen, so wird heute in Erinnerung an den Beginn der Erlösung in der Menschwerdung Jesu gewöhnlich der „Engel des Herrn“ dabei gebetet.

Zusätzlich dazu gibt es die schöne Tradition, dass am Freitag um 15.00 Uhr die Glocke an das Sterben Jesu erinnert und samstagnachmittags der Sonntag feierlich eingeläutet wird. Ich möchte diese beiden Bräuche für Schierling im Laufe des kommenden Jahres gern wiederbeleben, um so ein Zeichen zu setzen für das Leiden und Sterben Jesu und seiner Auferstehung, aber auch um eine weitere Gelegenheit zu bieten, unser schönes Geläut über den Markt hinweg zu hören – nicht nur an Weihnachten. Freuen wir uns über den Klang unserer Glocken und stimmen wir festlich mit ein:

„Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit. Ist,

als ob Engel singen wieder von Frieden und Freud', wie sie gesungen in seliger Nacht! Glocken mit heiligem Klang, klingt doch die Erde entlang!“



Die Schierlinger Kirchenglocken sind heuer 100 Jahre alt geworden

„Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit...“ – dieses bekannte und beliebte Weihnachtslied besingt das Glockengeläut, das landauf, landab die Geburt Christi verkündet. Weihnachten ohne Kirchenglocken – da würde was fehlen. Sie gehören unbedingt zum Weihnachtsfeeling, genauso wie „Stille Nacht, Heilige Nacht“ oder der Christbaum. Die Glocken unserer Schierlinger Pfarrkirche läuten heuer das Weihnachtsfest zum 100. Mal ein. Im Frühjahr 1921 wurden die vier Stahlklangglocken in Empfang genommen, geweiht und im Turm aufgehängt. Seitdem kündigen sie mit festlichem Geläute das Weihnachfest an.



...weil es jemanden geben muss,
der seinen Beruf genauso
liebt wie wir...

Die katholische Pfarrkirchenstiftung Schierling
sucht zum 1. Februar 2022
für ihren dreigruppigen

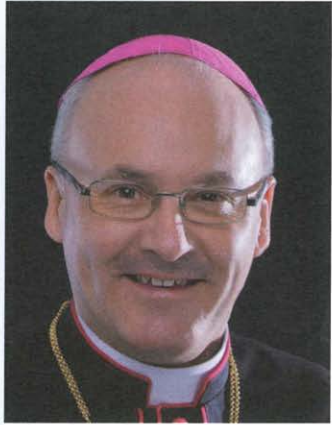
Kindergarten St. Wolfgang in Schierling

eine(n) Erzieher/in (m/w/d)
mit abgeschlossener Ausbildung in Teilzeit.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.
Ihre Bewerbung erbitten wir bis 15. 01. 2022 an:

Kindergarten St. Wolfgang
z. H. Fr. Barbara Stadler
Waldstr. 22, 84069 Schierling
Tel. 09451/4255
st-wolfgang.schierling@kita.bistum-regensburg.de





Grußwort des Bischofs zur Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahl

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Im Jahr 2022 sind die Katholikinnen und Katholiken im Bistum Regensburg wieder zur Pfarrgemeinderatswahl aufgerufen. Die Pfarrgemeinderatswahlen finden in besonders bewegten Zeiten statt. Nach der Corona-Pandemie stellen sich uns in den Pfarreien wichtige Fragen: Wie können wir das kirchliche Leben nach den langen Phasen des Lockdowns wieder neu beleben? Wie können wir neu die Erfahrung echter Gemeinschaft machen (im Bibelkreis, im Kirchenchor, in den Eltern-Kind-Gruppen, in den Anbetungsgruppen, im Rahmen des Pfarrfestes und nicht zuletzt im sonntäglichen Hochamt)?

Ca. 1 Million Katholikinnen und Katholiken werden berechtigt sein, in ca. 700 Wahllokalen im Bistum Regensburg fast 6000 Pfarrgemeinderäte zu wählen. „Wählen – kandidieren – engagieren“, beteiligen auch Sie sich!

Die Pfarrgemeinderäte bilden mit dem Pfarrer und den weiteren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Kern der Pfarrei, engagieren sich in hohem Maße und tragen so zur Lebendigkeit der Pfarreien bei. Sie geben der Pfarrei ein Gesicht und machen den Glauben sichtbar. Der gelebte Glaube liegt in der Verantwortung aller. Ich bitte deshalb alle wahlberechtigten Gläubigen, sich an der Wahl zu beteiligen, damit sich die Pfarrgemeinderäte mit einem starken Rückenwind der Pfarrei in den kommenden vier Jahren engagieren können. Allen Pfarrgemeinderäten, die dies in den vergangenen Jahren getan haben, gilt mein besonderer Dank. Ebenso allen, die sich zum ersten Mal zur Wahl stellen. Allen Helferinnen und Helfern, die die Wahl überhaupt erst ermöglichen, sage ich ebenfalls ein herzliches „Vergelt's Gott!“

+ Rudolf Voderholzer

+ Rudolf Voderholzer
Bischof von Regensburg



weiterhin bereit dazu. Wir brauchen aber auch neue Gesichter, die neue Ideen haben und frischen Wind in unsere Arbeit bringen.

Unser Pfarrgemeinderat besteht aus vielen langjährigen Mitarbeiter/innen, die seit Jahren ihr Bestes geben und immer bereit sind sich für die Pfarrei einzusetzen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott. Ich hoffe, Sie sind

Deshalb überlegen Sie, ob Sie solch ein Gesicht sein möchten und sprechen Sie mit uns. Pfarrer Herr Bernhard, Herr Straub und auch jedes Mitglied unseres Gremiums sind für Sie Ansprechpartner.

Sie können Ihre Talente für die Gemeinschaft einbringen und so, eine lebendige Pfarrgemeinde mit gestalten.

Seien Sie also mutig!!!

Christiane Banse
(Sprecherin Pfarrgemeinderat)



Samstag, 18.12.

17.30 Uhr Beichtgelegenheit
 18.30 Uhr Vorabendmesse
 Maria Höglmeier f. + Ehemann
 Nachbarn Sonau f. + Maria Völkl (MG)

Sonntag, 19.12. 4. Advent

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst für alle lebenden
 und verstorbenen Pfarrangehörigen
 10.00 Uhr Hl. Messe
 Gabi Gaßner f. + Eltern und Großeltern
 Paula Ottl f. + Eltern (MG)

Dienstag, 21.12.

16.00 Uhr Weggottesdienst

Mittwoch, 22.12.

18.30 Uhr Birnbach: hl. Messe
 Elisabeth Scheuerer f. + Eltern u. Schwiegerelt.
 Gerhard Wölfl f. + Eltern u. Verwandt. (MG)

Donnerstag, 23.12.

18.30 Hl. Johannes von Krakau
 Abendmesse für die Verstorbenen der Woche

Freitag, 24.12. HEILIGABEND

14.30 Uhr Kinderkrippenfeier
 16.00 Uhr Kinderkrippenfeier
 17.30 Uhr Hl. Messe am Heiligabend
 f. + Pfr. Hans Bock
 21.30 Uhr Christmette für
 alle lebenden u. verstorbenen Pfarrangehörigen

Samstag, 25.12. WEIHNACHTSTAG

8.30 Uhr Wahlsdorf: Hirtenamt
 Josef Liebhart f. + Vater und Angehörige
 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst für alle lebenden
 und verstorbenen Pfarrangehörigen
 18.30 Hl. Messe
 Geschw. Lederer f. + Großeltern
 Michael und Johanna Lederer

Sonntag, 26.12.

FEST D. HL. FAMILIE

Tag der ewigen Anbetung
 8.30 Uhr Allersdorf: hl. Messe
 Elisabeth Weiß f. + Vater u. Schwiegereltern
 Therese Lederer f. + Elt. u. Schwiegerelt. (MG)
 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst für alle lebenden
 und verstorbenen Pfarrangehörigen
 Rudolf Hüttner f. + Vater u. Schwiegerelt. (MG)
 f. + Hermann Hausler (MG)
 Max Wallner m. Fam. f.
 + Ehefrau u. Mutter (MG)
 17.00 Uhr Sakr. Segen und Einsetzung

Montag, 27.12.

HL. JOHANNES

8.30 Uhr Hl. Messe
 Geschw. Beer f. + Eltern Josef u. Helene Beer

Freitag, 31.12.

hl. Silvester

18.00 Uhr Jahresschlussmesse für alle lebenden
 und verstorbenen Pfarrangehörigen

2021 gab es
 in der Pfarrei Schierling:

32	38
Kommunionkinder	Taufen
53	6
Firmlinge	Trauerungen
33	4
Kirchenaustritte	Wiedereintritte
38	
Beerdigungen	



Gottesdienstordnung vom 18.12.2021 bis 09.01.2022

Samstag, 01.01. Hochfest der Gottesmutter – Neujahr

8.30 Uhr *keine hl. Messe*
 10.00 Uhr **Hl. Messe**
 Otto Straßer f. + Onkel Johann Straßer

Sonntag, 02.01. 2. Sonntag n. Weihnachten

8.30 Uhr **Birnbach: hl. Messe**
 Fam. Zellner f. + Eltern, Schwester und Schwiegersohn
 10.00 Uhr **Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen**
 Aussendung der Sternsinger
 14.00 Uhr **Kindersegnung**

Mittwoch, 05.01.

18.30 Uhr **Mannsdorf: hl. Messe**
 Johannes Holzer f. + Mutter

Donnerstag, 06.01. Epiphanie Erscheinung des Herrn

8.30 Uhr **Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen**
 10.00 Uhr **Hl. Messe**
 Renate Angerer f. + Eltern u. Schwester Christa

Freitag, 07.01. hl. Valentin, hl. Raimund von Penafort

8.30 Uhr **Hausfrauenmesse**
 Christine Sonntag m. Tocht. f. + Mutter u. Oma

Samstag, 08.01. hl. Erhard, hl. Severin

17.30 Uhr **Beichtgelegenheit**
 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
 Ingrid Hierl Hoffart f. + Ehemann Gerhard

Sonntag, 09.01. Taufe des Herrn

8.30 Uhr **Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen**
 10.00 Uhr **Hl. Messe**
 Georg u. Roswitha Beckerbauer f. beid.+ Eltern
 Silvia Lehner f. + Gottfried Lehner (MG)



St. Michael in Wahlsdorf



Hl. Margarete Lindach



Allersdorf Mariä Himmelfahrt



St. Clemens in Birnbach



Die 14 Nothelfer in Mannsdorf

Der Frauenbund, ein sehr umtriebiger Verein

Der Schierlinger KDFB ist ein großer Zweigverein mit vielen Mitgliedern und einer sehr einfallreichen und fleißigen Vorstandschaft. Leider wird dieser Tatendrang seit Mitte März 2020 sehr ausgebremst. Den Weiberfasching und den Weltgebetstag konnten die Frauenbund-Damen 2020 noch feiern, dann schlug Corona zu. Monatelang waren keine Treffen möglich, nur eine Maiandacht in der Pfarrkirche und eine Autorenlesung im Herbst. Alles mit viel Abstand und Maske. Dann war wieder alles dicht. Jeder hoffte auf baldige Besserung, aber im Winter kam es noch schlimmer.



Weiberfasching 2020



Maria Koller

In einem Interview, das im Januar 2021 in der Laberzeitung erschien, bedauerte Maria Koller vom Vorstandsteam besonders den fehlenden Kontakt zu den Mitgliedern. Und sie sagte: „An Weihnachten haben wir eine besondere Weihnachtskarte an alle verteilt, um nicht ganz aus dem Blickfeld unserer Mitglieder zu geraten. Das laufende Jahresprogramm steht, die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen ist allerdings noch fraglich.“



Maria Koller, Annemarie Bomer, Maria Schmalhofer und Eva Biller (v. li.) gestalteten die Bezirks-Maiandacht mit

Im Jahr 2021 gab es keinen Weiberfasching, der Weltgebetstag war nur online möglich, aber die Bezirks-Maiandacht mit dem geistlichen Beirat, Pfarrer Stefan Anzinger, konnte in der Pfarrkirche in Schierling stattfinden. Anzinger stellte die Anwesenden unter den Schutz Mariens und sprach von Menschen, die gegen alle Widerstände mutig nach Wegen des Friedens suchen.



Besucherinnen bei der Bezirks-Maiandacht

Im Juni und Juli war dann an zwei Terminen eine Kräuterwanderung mit der Kräuterpädagogin Ruth Watzko. Diese erklärte die Vielfalt und die heilsame



Kräuterwanderung

Wirkung vor allem der Wildkräuter. Sie beschrieb deren Verwendung und hatte für alle Teilnehmerinnen einen Blütenriegel zur Verkostung dabei. Das Rezept dazu gab es auch noch.

Anfang September fuhren etliche KDFB-Damen ins Kino nach Abensberg und besuchten eine Vorstellung der Eberhofer-Krimi-Komödie „Kaiserschmarrndrama“. Bei der Verabschiedung von Pfarrer Josef Helm sowie bei der Begrüßung von Pfarrer Bernhard Pastötter und Pastoralassistent Alexander Straub übernahm der Frauenbund die Getränkeausgabe im Pfarrheim. Bei der Begrüßung sorgten die Damen auch noch für kleine Snacks.



Ausschank bei der Verabschiedung von Pfarrer Josef Helm

Das Wiedersehensfest am 10.09. war sehr gut besucht. Die Frauen genossen es, sich endlich wieder einmal zu treffen und die ein oder andere Neuigkeit zu erfahren. Im Oktober konnte sogar noch ein Ausflug gemacht werden. Die Fahrt führte zum Winkelhof in Wurmsham, wo das Alpaka- und Lama-Gehege sowie die Produktionsstätten für fünf verschiedene Essigsorten besichtigt wurden. Im Hofladen konnte eingekauft werden und im Hofcafé gab es Kaffee und Kuchen.



Wiedersehensfest im September



Der letzte Termin war die Jahreshauptversammlung, bei der auf die – im Vergleich zur Zeit vor Corona – wenigen Veranstaltungen zurückgeblieben wurde. Außerdem wurde darüber gesprochen, wie es im neuen Jahr weitergehen soll. Die Weihnachtsfeier musste dann leider abgesagt werden. Wie in jedem Jahr verteilte der Schierlinger KDFB auch wieder Spenden für verschiedene wohltätige Zwecke.



Jahreshauptversammlung mit Pfarrer Bernhard Pastötter

Kolpingsfamilie Schierling

Kolping ist ein generationsübergreifender katholischer Sozialverband mit bundesweit mehr als 220.000 Mitgliedern in 2350 Kolpingsfamilien. Es ist ein Teil von Kolping Europa und Kolping International.

Die Kolpingsfamilie Schierling ist mit ca. 350 Mitgliedern eine der größten Kolpingsfamilien im Diözesanverband Regensburg.

Wir haben derzeit 4 Familiengruppen und eine Jugendgruppe.

Vor Corona haben wir jährlich knapp 100 verschiedene Veranstaltungen als Gemeinschafts- und Gruppenaktivitäten durchgeführt.

Kirchliche Veranstaltungen:

- Kreuzweg im Piendlpark
- Maiandacht in der St. Georgskapelle
- Oktoberrosenkranz
- Gestalten von Andachten



In der Öffentlichkeit bekannt sind wir vor allem durch unsere Altkleider- und Altpapiersammlungen, dem Johannisfeuer auf der Viehmarktwiese, dem Theater im Pfarrheim und unserer Nikolausaktion.

Legendär sind unsere jährlichen Fahrten mit ca. 160 Personen aller Altersklassen nach Lambach. Diese werden bereits seit 1977 durchgeführt.

In den verschiedenen Familiengruppen werden Veranstaltungen und Aktionen für die entsprechenden Altersklassen angeboten.

Nähere Infos finden sie auf unserer Homepage: www.kolping-schierling.de

Wir freuen uns auf jeden, der gerne mal vorbeischauen will.

Treu Kolping

Evi Reinl

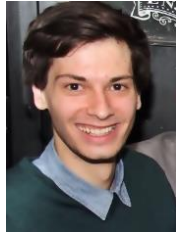
1. Vorsitzende



Leidenschaft und gemeinsame Freude am Singen

Der „Kirchenchor St. Peter und Paul Schierling“ ist nicht einfach nur ein Chor, der vor allem an den Feiertagen in der Kirche singt. Er ist ein sehr vielseitiger Chor, der seit 1991 auch immer wieder bei großen Konzerten mitwirkt. Dabei tragen die Mitglieder verschiedenste anspruchsvolle Stücke von Alt bis Neu, von Klassik bis Jazz, vor.

Von 1990 bis 2013 leitete Prof. Kunibert Schäfer den Schierlinger Kirchenchor, 2016 übernahm ihn der Kirchenmusiker Daniel Harlander. Viel Spaß machen den Chormitgliedern neben den Chorproben in Schierling immer die Probtage in Schweiklberg. Vor großen Konzerten kann dabei sehr intensiv geprobt werden und die Gemeinschaft wird beim gemütlichen Beisammensein am Abend gestärkt.



Daniel Harlander



Weihnachten 2016

Der letzte große Auftritt war am 1. August 2021 bei der Soirée zum Jahr der Orgel. Gern erinnern sich die Chormitglieder auch an die Weihnachtskonzerte in Schierling und Gerzen im Januar 2019, bei denen die beiden Chöre aus Schierling und Gerzen gemeinsam sangen. Oder

an das Konzert mit dem Kammerorchester Regensburg im Januar 2018.

Der Schierlinger Kirchenchor ist bunt gemischt. Manche Sängerinnen und Sänger sind schon viele Jahre dabei, andere erst seit kurzem. Neue Chormitglieder sind immer willkommen. Bei den Proben zählen Konzentration und Leidenschaft, aber auch der Humor kommt nicht zu kurz.



Chorprobe aus dem Jahr 2017



Nach der Soirée zum Jahr der Orgel stellten sich die mitwirkenden Chormitglieder zum Foto



Orgelweihe am 08.07.2018



Orgelkonzert am 13.07.2018

Chorleiter Daniel Harlander sagt: „Corona ist auch für uns eine große Herausforderung. Chorproben konnten nicht regelmäßig stattfinden und jetzt gar nicht mehr. Messen oder Konzerte können derzeit nicht geplant werden. Aber die Lust am Singen hat meiner Meinung nach sogar zugenommen, was vielleicht auch dem Wunsch nach Freiheit und sozialen Kontakten geschuldet ist.“



Konzert mit dem Kammerorchester Regensburg am 14.01.2018

Ein Original verlässt Schierling



Abschied nach 15 Dienstjahren

Am 28. August war es soweit: Pfarrer Joseph Helm verlies nach 15 Dienstjahren die Pfarrei Schierling. Um 18 Uhr leitete Bürgermeister Kiendl die Feierlichkeit mit einer Rede ein, in welcher er den intensiven Beruf des Priesters würdigte und sich bei Pfarrer Helm für die jahrelange, treue Zusammenarbeit bedankte. Dekan Schober aus Thalmassing, Pater Dr. Vattatharra aus Pinkofen und die Ministranten begleiteten ihn auf seinen letzten Wegen im Amt. Als Pfarrer von Schierling war er im Markt unter anderem für die beiden Kindergärten St. Michael und St. Wolfgang zuständig, die er regelmäßig besuchte. Zudem segnete er zahlreiche öffentliche Einrichtungen des Marktes.

In Schierling und den Filialen Allersdorf, Birnbach, Mannsdorf und Wahlsdorf war Pfarrer Helm vor allem aufgrund seiner lockeren Art beliebt. Seine knatternden Fahrzeuge und sein guter Messgesang wird vielen Schierlingern in Erinnerung bleiben. Auch seine Predigten mit Details aus verschiedenen Wissenschaften und den Originalübersetzungen der Bibel waren allseits geschätzt. In seiner Amtszeit spendete er seit September 2006 ca. 430 Kindern die Taufe und vermählte nahezu 90 Ehepaare. Die Ministrantenarbeit lag Pfarrer Helm ebenfalls sehr am Herzen.



Die jährlichen Ausflüge ins Zeltlager, die Skifahrten am Arber und die gelegentlichen Fahrten in die „Ewige Stadt“

Der Kindergarten St. Michael bedankt sich bei Pfarrer Helm

Am 28. August war es soweit: Pfarrer Joseph Helm verlies nach 15 Dienstjahren die Pfarrei Schierling. Um 18 Uhr leitete Bürgermeister Kiendl die Feierlichkeit mit einer Rede ein, in welcher er den intensiven Beruf des Priesters würdigte und sich bei Pfarrer Helm für die jahrelange, treue Zusammenarbeit bedankte. Dekan Schober aus Thalmassing, Pater Dr. Vattatharra aus Pinkofen und die Ministranten begleiteten ihn auf seinen letzten Wegen im Amt. Als Pfarrer von Schierling war er im Markt unter anderem für die beiden Kindergärten St. Michael und St. Wolfgang zuständig, die er regelmäßig besuchte. Zudem segnete er zahlreiche öffentliche Einrichtungen des Marktes.



Jährlicher Bittgang nach Hausen

blieben vielen jungen Menschen im Gedächtnis. Traditionen wie die Bittgänge nach Lindach, Mannsdorf und Niederleierndorf auch die Erfüllung des Gelübdes mit dem Bittgang nach Hausen und das Lindacher Margaretenfest hielt er stets in Ehren.

Am Ende des Abschiedsgottesdienstes bedankten sich alle Mitwirkenden der Pfarrei Schierling, wie die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Christiane Banse und Kirchenpfleger Adolph Roßmeier für seine flotte Eigenart und seine schönen Messen. Rudi Schmid sprach im Namen der Kolpingsfamilie großen Dank und Anerkennung für die jahrelange Zusammenarbeit aus. Stellvertretend für die Gesamtheit der Vereine bekundete Evi Reinl Dank für das leidenschaftliche Engagement bei Festgottesdiensten und Andachten. Pfarrer Biedermann der evangelischen Kirchengemeinde Schierling dankte für die gelungene, ökumenische Zusammenarbeit im Markt und sprach einen Segensspruch der evangelischen Kirche aus. Zudem bestand für alle Pfarreimitglieder die Möglichkeit, sich persönlich von Pfarrer Helm zu verabschieden. Für musikalische Untermalung sorgte während des Gottesdienstes der Kirchenchor unter der Leitung von Daniel Haarlander, später im Pfarrgarten musizierte die Blaskapelle „Schierlinga“. Um das leibliche Wohl kümmerte sich der KDFB und die Kolpingsfamilie.

Vergelt's Gott Herr Pfarrer Helm!



Dank für 15 treue Jahre

Griaß Gott Herr Pfarrer!

Am 4. September – exakt eine Woche nach der Verabschiedung von Pfarrer Helm – wurde Pfarrer Herr Bernhard Pastötter in der Marktgemeinde Schierling begrüßt. Die „Schierlinger Doafmuse“, die Vereine, die Ministranten und zahlreiche Gläubige holten Herrn Bernhard an seiner Wohnung ab, um ihn zum Rathausplatz zu begleiten.



Begrüßung durch Bürgermeister Kiendl am Rathausplatz

Dort begrüßte Bürgermeister Kiendl Herrn Bernhard und Pastoralassistent Alexander Straub im Markt Schierling, er überreichte ein Willkommenspräsent und führte Herrn Bernhard seine zukünftigen Aufgabenbereiche in der Pfarrei ein. Er hofft auf eine gute Zusammenarbeit und auf die Weitergabe der christlichen Werte in der Gemeinde.

In der Pfarrkirche feierte er mit seinen Mitbrüdern Probst Maximilian Korn, Probst em. Helmut Grünke und Diakon

Herr Marcel Vogel aus der Probstei St. Michael in Paring sowie seinem leiblichen Bruder Kaplan Tobias Pastötter den Gottesdienst.

Herr Bernhard bedankte sich für die zahlreichen Besucher, die teilweise aus seiner vorhergehenden Pfarrei St. Johannes in Dingolfing angereist waren. Außerdem dankt er seinen Eltern für die tatkräftige Unterstützung und die Feier des Gottesdienstes.



Begrüßungsgottesdienst in der Pfarrkirche



Herr Bernhard und Pastoralassistent Straub stellen sich der Pfarrgemeinde vor

Am Ende des Gottesdienstes stellte sich Pastoralassistent Straub vor und beteuerte die Betreuung der Ministranten und etwaige seelsorgerische Tätigkeiten in der Pfarrei zu übernehmen.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christiane Banse wünschte den beiden einen guten Start in Schierling und überreichte ein Willkommensgeschenk. Herr Bernhard bedankte sich vor allem bei der Pfarrsekretärin Piendl, dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung, bei Schwester Rosina und Schwester Maria, bei Herrn Pfarrer Biedermann der evangelischen

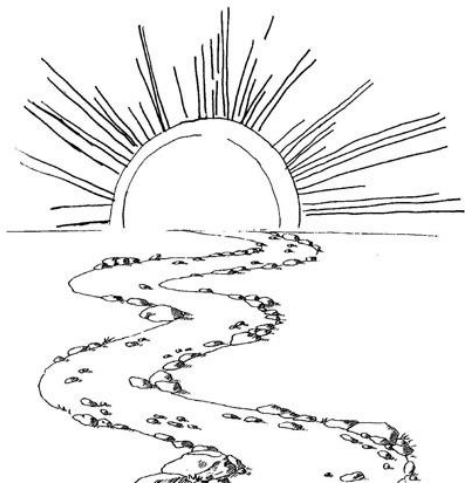
Kirchengemeinde Schierling sowie den politischen Vertretern des Marktes und allen Mitwirkenden der Pfarrei für die herzliche Aufnahme und die Feier des Gottesdienstes. Die musikalische Darbietung des Gottesdienstes übernahm der Kirchenchor unter der Leitung von Daniel Haarlander.

Danach bestand die Möglichkeit, sich bei einem gemütlichen Beisammensein in Pfarrgarten persönlich auszutauschen und kennenzulernen. Für die musikalische Untermalung sorgte die „Schierlinger Doafmuse“ unter der Leitung von Stefan Schindlbeck. Um das leibliche Wohl kümmerte sich der Frauenbund.

Auf gute Zusammenarbeit!



Festzug zur Pfarrkirche



Gottesdienste verstehen und wie sie mit der Feier der Eucharistie vertraut werden können. Kinder brauchen eine lebendige Erfahrung der Liturgie, die ihr Herz erreicht. Diese Erkenntnis war der Ausgangspunkt für das Konzept der Weggottesdienste, der ursprünglich im Erzbistum Paderborn entstand.

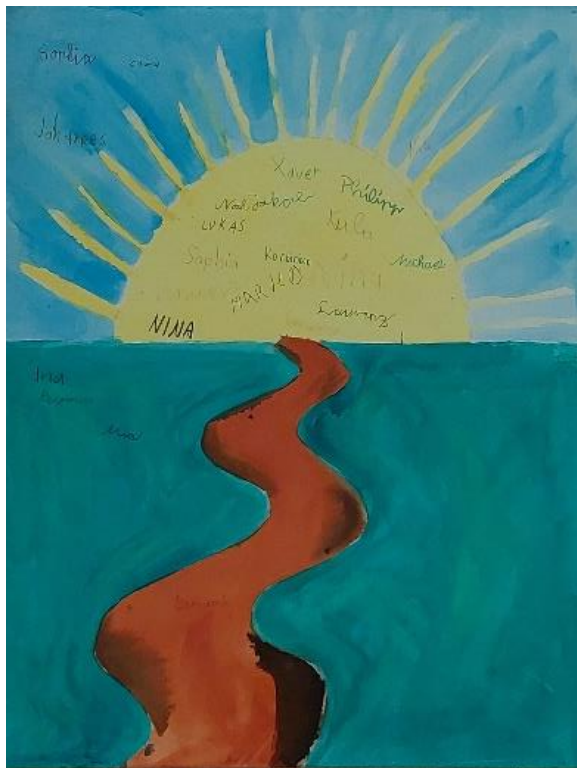
So beschäftigt sich jeder Weggottesdienst speziell mit einem Element der Heiligen Messe – vom Einzug bis hin zum Segen. Die Erstkommunionkinder werden so in den aufeinander aufbauenden Weggottesdiensten auf eine Entdeckungsreise durch die Eucharistiefeier geführt und in kleinen Schritten aktiv in die Eucharistiefeier eingeführt und stückweise mit ihr vertraut.

Seit Anfang November läuft für 23 Mädchen und Buben unserer Pfarrei St. Peter und Paul die Vorbereitung zur Erstkommunion.

Bereits am 6. November waren die Kinder der 3. Jahrgangsstufe der Grundschule zur ersten Schülermesse nach dem Pfarerwechsel im September eingeladen. Seitdem treffen sich die Erstkommunionkinder jeden Dienstag entweder zur Feier der Schülermesse oder aber zu einem Weggottesdienst.

Vielen Menschen ist aus der Vergangenheit das Format der Tischgruppen bekannt. In mehreren etwa gleich großen Gruppen werden Kinder durch sogenannte Tischmütter an die Eucharistie herangeführt. Relativ neu ist das Konzept der Weggottesdienste:

Der Grundgedanke der sogenannten Weggottesdienste ist die Frage, wie Erstkommunionkinder die Elemente unserer



Unterstützt wird diese Form der Erstkommunionvorbereitung durch die abwechselnden Schülermessen. So werden die Elemente des Weggottesdienste immer wieder in das Ganze der Hl. Messe zurückgeführt.

Der erste Weggottesdienst am 16. November stand unter dem Motto „Ich bin ein Freund von Jesus“. Darin erfuhren die Mädchen und Buben von der Zusage Jesu ihr Freund zu sein. In Form einer Unterschrift auf dem Motivbild der Weggottesdienste brachten die Erstkommunionkinder ihr Versprechen zum Ausdruck, ihre Freundschaft zu Jesus in Form einer guten Erstkommunionvorbereitung zu stärken. Bis zur Feier der Erstkommunion werden insgesamt 10 Weggottesdienste stattgefunden haben.

Vorgestellt werden die Erstkommunion in der 10 Uhr-Messe am 20. Februar 2022. Ein weiterer wesentlicher Schritt auf dem Weg

der Erstkommunion ist auch der Empfang des Bußsakraments. Im März werden die Erstkommunionkinder an einem Tag auf die Erstbeichte vorbereitet und hingeführt. Im Mittelpunkt dabei steht Gottes grenzenlose Barmherzigkeit und Güte, welche in der Beichte konkret erfahrbar wird.

Höhepunkt und Ziel der Vorbereitung ist schließlich die Feier der Erstkommunion am 8. Mai 2022.



Pastoralassistent
Alexander Straub



